

INHALT

In eigener Sache



Aus dem Tal

Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal: Fragen zur Geschäftsführung
TI St. Goar demnächst unter neuer Leitung
Neue Leaderplus Projekte
„RheinVokal“ startet 2005
Beleuchtung der Pfalzgrafenstein und Masterplan „Licht im Welterbe“
„Region im Blick“
Haben die traditionellen Weinfeste am Rhein noch Zukunft?
Was wird aus der Mittelrhein-Lahn-Tourismus GmbH?
Warum? Der geplante Neubau eines evangelischen Gemeindezentrums in Bacharach
Landesgartenschau 2008: Tor zum Mittelrhein
Bahntunnel in Rüdesheim
Denkmal „Häusener Kran“ St. Goarshausen
Erweiterung des Kolpinghauses auf der Schönburg
Pfarrhaus Oberheimbach unter Schutz gestellt
Letzte Meldung: Der Rhein-Hunsrück-Kreis gewinnt den „LivCom Award 2004“



Initiativen

Rhein-Nahe Nordic Walking-Woche



Kultur

Ausstellung „Kauber Impressionen“
Ausstellungen „Loreley“ in Bingen und Koblenz
Rheinreise per Internet
Heimat3: Chronik einer Zeitenwende



Lesenswert

Welterbe-Kalender „Oberes Mittelrheintal“ 2005
Comic-Held Karl im Mittelrheintal
Neue Wanderkarte der VG St. Goar-Oberwesel



Informationen aus dem Mittelrhein-Besucherzentrum Posthof Bacharach

Öffnungszeiten in der Wintersaison
Rock im Keller
„Darum ist es am Rhein so schön“ – Heiter-satirische Rheinreise mit Dieter Höss
Touristische Angebote am Mittelrhein I: Veranstaltung SWR-CBS
Touristische Angebote am Mittelrhein II: Kultur- und naturtouristische Angebote
„... einsam wacht“: Winterliche Veranstaltungen am Mittelrhein
IMBS - 4. Kulinarischer Wintermarkt und andere Veranstaltungen in Bacharach
Übersicht: Themen und Inhalte der nächsten Mittelrhein-Symposien



Blick aus dem Tal

Weingut Werner aus Ingelheim bester ECOVIN - Winzer
Regionalpark im Rheingau

In eigener Sache

Es ist erfreulich, dass die Kooperationen im Tal zunehmen. Nicht nur der Austausch mit Partnern auf dieser Rheinseite, wie etwa St. Goar, sondern auch die Kontakte nach Kaub und Rüdesheim funktionieren immer besser. Die Vorteile liegen auf der Hand, alle Arten von Aktionen und Veranstaltungen können so viel besser angekündigt und aufeinander abgestimmt werden.

Die Mittelrhein-Mail – im April 2004 gestartet – hat sich nicht zuletzt aufgrund des großen, ständig erweiterten Verteilers erfreulicherweise zu einem anerkannten Medium zur unabhängigen Information über die aktuellen Vorgänge im UNESCO-Welterbe „Oberes Mittelrheintal“ entwickelt.

Allen, die diese Aktivitäten durchaus auch kritisch begleiten, Informationen beisteuern oder durch ihr Engagement das Welterbeanliegen beidseits des Rheins voranbringen, möchten wir an dieser Stelle vielmals danken. So sind Ihre Beiträge auch zukünftig erwünscht!



Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal: Fragen zur Geschäftsführung

Nach erfreulicherweise nur kürzeren und intern geführten Auseinandersetzungen steht nun auch fest, dass die zu besetzende Stelle des Geschäftsführers des Zweckverbandes öffentlich ausgeschrieben wird, was auch eine zeitliche Befristung ermöglicht und zudem neben einer konkreten Tätigkeitsbeschreibung Erfolgskontrollen erfordert. Die Reduzierung der Geschäftsführungskosten zugunsten der projektbezogenen Vergabe von Mitteln an Dritte ist nach wie vor in der Diskussion. Gerade das letztere Modell wird favorisiert, da hierdurch wie im Vorfeld der UNESCO-Anerkennung sehr flexibel die Einbeziehung bewährter, innovativer und engagierter Büros, Einzelpersonen und Gruppierungen möglich ist.

Die Zeit drängt. Nach der langen Anlaufphase soll der Zweckverband nun bis 1. Januar 2005 unter Dach und Fach sein. Neben den rheinland-pfälzischen Gemeinden, Städten und Landkreisen des Welterbegebietes werden ihm auch das Land Hessen und die entsprechenden hessischen Kommunen angehören. Zur Anschubfinanzierung von 300.000 Euro des Landes Rheinland-Pfalz kommen 20.000 Euro vom Land Hessen, die Kommunen steuern 180.000 Euro bei. Laut Aussage von Staatssekretär Karl-Peter Bruch soll dem Zweckverband eine Entwicklungsgesellschaft angegliedert werden, die Projekte angehen soll, die von Zweckverband und Kommunen nicht „gestemmt“ werden könnten. Beispiele seien Kloster Marienberg in Boppard oder Altes Amtshaus in Kaub. Als dritte Säule bezeichnet Bruch die touristische Organisationsstruktur, die derzeit noch in der Diskussion sei.

Sitz des Zweckverbandes soll das Besucherzentrum auf der Loreley werden, das aber zu diesem Zweck umgebaut wird.

TI St. Goar demnächst unter neuer Leitung

Wie berichtet verlässt Claudia Schwarz zum Jahresende die Tourist-Information St. Goar. Ihre Nachfolgerin im Amt der Verkehrsamtsleiterin wird die von der Mosel stammende Diplom-Geographin Heike Dengel. Neben dem Studium der Fremdenverkehrsgeographie mit den Nebenfächern Betriebswirtschaftslehre und Strategisches Tourismusmanagement an der Universität Trier sammelte sie auch als Gewinnerin Weinkönigin wertvolle Erfahrungen.

Neue Leaderplus-Projekte

Die 17. Sitzung der LAG Mittelrhein fand am 20. September im Posthof Bacharach statt. 732.500 Euro wurden in Projekte auf beiden Seiten des Rheins investiert, die die Entwicklung der Region voran bringen sollen. Neben dem „Masterplan für die Illumination“ (siehe unten) wurde das Projekt „Oelsberg aktiv“ mit 46.000 Euro abgesegnet. Hier geht es um die didaktische Aufbereitung für Besucher des Weinberg- und Tourismusprojektes am neugestalteten Oelsberg in Oberwesel. 240.000 Euro fließen in die Restaurierung

der Sakristei des ehemaligen Oberweseler Minoritenklosters. In St. Goar wird der zweite Bauabschnitt des Rheinfelbspfades, d.h. die Anlage des „Landgräfin-Anne-Elisabeth-Weges“ zwischen Jugendherberge und Burg und die Restaurierung des „Tusculums“ mit 56.000 Euro bezuschusst. Der zweite Bauabschnitt des Kulturwegs Brey-Spay-Jakobsberg kommt ebenfalls mit 102.000 in Spay und 90.500 Euro in Brey zum Zuge. Weitere 133.000 Euro kommen dem Projekt „Vermarktungsstrategie regionaler Produkte“ zugute.

RheinVokal startet 2005

Wie mehrfach angekündigt, startet im nächsten Jahr ein weiteres, hochkarätiges Klassikfestival, das aber den schon etablierten, wie etwa den Mittelrhein Musik Momenten, keine Konkurrenz machen soll. 20 Konzerte mit dem Schwerpunkt Stimme werden im Juni/Juli im Raum zwischen Bingen und Bad Neuenahr/Ahrweiler veranstaltet und vom SWR ausgestrahlt. Das Gesamtbudget für 2005 beträgt 500.000 Euro. Erste Einzelheiten zum Programm 2005 wurden nun bekannt. So soll neben den rheinland-pfälzischen Landesorchestern das Vokalensemble Stuttgart zu hören sein, das renommierte Hilliard-Ensemble sowie der Countertenor Andreas Scholl. Fest steht schon der Termin für das Eröffnungskonzert, es ist der 18. Juni 2005, aber noch nicht der Veranstaltungsort.

Beleuchtung der Pfalzgrafenstein und Masterplan „Licht im Welterbe“

Die unendliche Geschichte geht dem Ende entgegen. Die Finanzierung der Beleuchtung der Pfalzgrafenstein ist dank Leaderplus gesichert und die ersten Baumaßnahmen haben begonnen. Die Kauber haben sich entschlossen, das Kabel auf dem Grund des Rheins zu verlegen und mit Steinen zu beschweren. Das Plastikrohr für die verschiedenen Stromkabel liegt schon im Rhein. Im Augenblick werden mit Steinen gefüllte Stahlgeflechtbehälter darüber gelegt. Nun müssen noch die Lampen an der alten Zollburg angebracht werden, damit im kommenden Jahr dieses „Wahrzeichen“ des Mittelrheins leuchten kann. Auch andere Sehenswürdigkeiten im Welterbetal sollen beleuchtet werden. Demnächst soll ein „Masterplan für die Illumination der Monumente im UNESCO Welterbe Oberes Mittelrheintal“ von einer Berliner Firma erstellt werden. Mit der Beleuchtung soll die Attraktivität des Tales gesteigert und auch die touristische Saison verlängert werden. Auch die Erarbeitung des 65.000 Euro erfordernden Masterplans wird durch die Leaderplus-Finanzierung ermöglicht.

„Region im Blick“

Erfreulich, dass der Verlag Linus Wittich das Verbreitungsgebiet seiner Wochenzeitung „Boppard und St. Goar-Oberwesel im Blick“, ehemals „Region im Blick“, wieder erweitert hat und nun auch wieder große Teile der Verbandsgemeinde Rhein-Nahe bedient werden. Damit wird dem vielfach geäußerten Wunsch nach Informationsverteilung auf der kompletten Rheinschiene wieder Rechnung getragen. Zwar ist jetzt der Name der Zeitung etwas irreführend, aber vielleicht kehrt der Verlag ja wieder zum altbewährten „Region im Blick“ zurück. Und vielleicht wird bald einem weiteren Wunsch entsprochen: Sollte der „Blick“ nicht auch auf die jeweils andere Rheinseite gehen?

Haben die traditionellen Weinfeste am Rhein noch Zukunft?

Nachdem die Saison der Weinfeste am Rhein beendet ist, wird vielerorts Bilanz gezogen. Wie man hört, tauchen mittlerweile an vielen Orten Probleme wie in Bacharach auf, wo das ursprünglich von den Winzern organisierte Fest in der alten Form schon gar nicht mehr stattfindet (stattdessen gibt es ein neues Bacharacher Weinfest im Posthof). Soll man nun mit Gewalt die Tradition aufrecht erhalten, oder neue Formen suchen, vielleicht in Kombination mit anderen Veranstaltungen? Immerhin zeigen die Beispiele Oberwesel und St. Goar, dass die dortigen Weinfeste, verknüpft mit „Rhein in Flammen“, auch für die mitwirkenden Betriebe attraktiv sind und einen unschätzbaren Werbeeffekt bringen.

Was wird aus der Mittelrhein-Lahn-Tourismus GmbH?

Bekanntlich verlässt die Lahn-Taunus-Touristik den von Anfang an ungeliebten und zentral propagierten Verbund der vier Tourismus-Regionen zum Jahresende. Nun sieht auch die Rheintouristik „Im Tal der Loreley“ aufgrund der Erfolge im eigenständigen Marketing (s. die im letzten MR-Mail Nr. 6 besprochene Imagebroschüre) des Welterbes wenig Veranlassung, in diese Konstruktion weiterhin enorme Finanzmittel zu stecken und das Welterbegebiet unter dem Begriff „Mittelrhein“ doch eher zu verstecken. Vorgesehen ist eine erhebliche Stärkung der Finanzkraft und auch der personellen Kapazitäten der Touristik-Gemeinschaft „Tal der Loreley“. Deren Geschäftsstelle wird zukünftig ebenfalls im Loreley-Besucherzentrum auf dem Loreleyfelsen untergebracht sein und gemeinsam mit dem neuen Zweckverband diese Lokalität stärken. Ein ausgezeichnete Anlass für gemeinsame Werbeaktivitäten mit allen Tourist-Informationen des gesamten Welterbegebiets (Journalistenreisen etc.) wird sicherlich die Dezember-Ausstrahlung von Heimat3 (s. unten) sein. Die „Koblenz-Touristik“ und der „Romantische Rhein“ (vom Deutschen Eck bis zum Drachenfels) verbleiben als Gesellschafter der vormaligen Mittelrhein-Lahn-Tourismus GmbH.

Warum? Der geplante Neubau eines evangelischen Gemeindezentrums in Bacharach

In dem seit Menschengedenken unbebauten Hang unterhalb der Wernerkapelle, direkt neben der ev. Peterskirche im Herzen des denkmalgeschützten Bacharachs gelegen, soll ein neues Gemeindezentrum errichtet werden. Sowohl innerhalb der Kirchengemeinde wie auch in der Stadt ist das Vorhaben umstritten. Der Eingriff in das intakte Ensemble, die generelle Finanzsituation und die erheblichen, sich ausweitenden Leerstände im Stadtbereich lassen das Millionenprojekt absurd erscheinen.

Landesgartenschau 2008: Tor zum Mittelrhein

Es ist geschafft – die Landesgartenschau 2008 kommt nach Bingen! Ausschlaggebend für die Bevorzugung gegenüber den Mitbewerbern Pirmasens und Bad Neuenahr/Ahrweiler war die Tatsache, dass Bingen eine überzeugende Bewerbung als Tor zum UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal abgegeben hat. Laut Minister Bauckhage habe sich die Zugehörigkeit zum UNESCO Welterbe Oberes Mittelrheintal als besonderer Wettbewerbsvorteil erwiesen. Die Pläne der Stadt sehen eine Einbindung des alten Hafengeländes, der Hindenburg-Anlage, des Rhein-Nahe-Ecks und des Bahngeländes Bingerbrück vor, insgesamt eine Fläche von 32 Hektar. Von den 32 Millionen Investitionskosten muss die Stadt Bingen 7,8 Millionen selbst tragen. Alles in allem – eine große Chance für Bingen mit Auswirkung auf das Welterbegebiet (Vorschläge s. MR-Mail Nr. 6).

Bahntunnel in Rüdesheim

Der Kreisbeigeordnete Karl Ottens (Rheingau-Taunus-Kreis), Stellvertr. Vorsitzender des Forums Mittelrheintal, hat bei der Bundesregierung wegen des dringend notwendigen Bahntunnels in Rüdesheim interveniert. In einem Schreiben des Forums wurde die Bundesregierung an die besondere Verpflichtung und Verantwortung für die Region nach der Anerkennung zum UNESCO Welterbe erinnert und aufgefordert, die Mehrkosten für den Bahntunnel zu übernehmen. Die vertragliche Vereinbarung des Bundes aus dem Jahr 2002 sei außerdem Bestandteil des Management-Konzeptes, das die UNESCO eingefordert habe. Das Schreiben ging an Verkehrsminister Stolpe, Außenminister Fischer und die Kulturbeauftragte Christina Weiss.

Denkmal „Häusener Kran“ St. Goarshausen

Die Bedeutung des Industriedenkmals ist unstrittig, ungeklärt sind jedoch nach wie vor die Möglichkeiten, wie der ortsbildprägende Kran im Eigentum der Fa. Rhenus (mit erheblichen, von der Ortsgemeinde nicht aufzubringenden Mitteln) auf dem Gelände des WSA Bingen erhalten werden kann. Die unklare Lage

verhindert noch immer die Umgestaltung des für die Gemeinde wichtigen Vorgeländes. Ausführliche Informationen (die aktuelle denkmalrechtliche Situation ist umstritten) sind erhältlich beim Förderverein „Häusener Kran“ e.V., Blücherstr. 1, 56349 Kaub.

Erweiterung des Kolpinghauses auf der Schönburg

Das Kolpinghaus auf der Schönburg in Oberwesel hat große Pläne. Im Gespräch ist eine Modernisierung und Erweiterung zu einem modernen Tagungszentrum mit Hotelzimmern. Auf der ehemaligen Zeltwiese, zur Rheinseite hin gelegen, soll ein dreistöckiger Bau errichtet werden. Entsprechend den Auflagen des Landesamtes für Denkmalpflege wird ein „moderner“ Bau geplant, der sich deutlich von der historischen Bausubstanz abhebt. Der Stadtrat Oberwesel segnete das Projekt nun ab. Es muss nun für den Investitionsstock des Landes angemeldet werden, damit es finanzierbar wird.

Pfarrhaus Oberheimbach unter Schutz gestellt

Das marode historische Pfarrhaus in Oberheimbach, ein imposanter Fachwerkbau aus dem Jahre 1680, seit längerer Zeit leerstehend und nur notdürftig unterhalten, ist Gott sei Dank dem Abbruch entgangen. Nachdem der Abbruchartrag gestellt worden war, wurde das historische Gebäude von der Denkmalschutzbehörde des Kreises Mainz-Bingen in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Denkmalpflege unter Denkmalschutz gestellt. Gerne würden Kirche, Gemeinde und Denkmalpflege das Haus sanieren – allein das Geld fehlt. Jetzt hofft man auf einen Käufer, mit dessen Hilfe das Pfarrhaus gerettet werden kann.

Letzte Meldung: Der Rhein-Hunsrück-Kreis gewinnt den „LivCom Award 2004“

Glückwunsch! Der Rhein-Hunsrück-Kreis hat bei dem weltweiten Kommunal-Wettbewerb „LivCom Award 2004“ den ersten Preis, in der Kategorie 75.000 bis 200.000 Einwohner, für die beste Lebensqualität in der Region gewonnen. Im Wettbewerb geht es um Umwelt und Landschaft, Bewahrung des historischen Erbes, Bürgerbeteiligung und nachhaltige Entwicklung. Der Kreis konnte mit vielen Projekten punkten, in der Kategorie „Bewahrung des historischen Erbes“ natürlich mit dem UNESCO Welterbe Oberes Mittelrheintal.



Rhein-Nahe Nordic Walking-Woche

Vom 26. Oktober bis 1. November haben Nordic Walker und solche, die es werden wollen, die Gelegenheit, ihren Sport in einer der schönsten deutschen Landschaften auszuüben – im Oberen Mittelrheintal. Unter der Leitung eines sachkundigen Nordic Walking-Instruktors werden sie auf ausgewählten Routen ihren Sport ausüben können. Die 7-Tage-Pauschale beinhaltet 6 Übernachtungen, wahlweise mit Frühstück oder Halbpension. Information und Programm bei der Rhein-Nahe-Touristik in Bacharach, Oberstr. 45, 55422 Bacharach, Tel. 06743 – 919303.



Ausstellung „Kauber Impressionen“

In der Historischen Weinstube „Uff de Bach“ in Kaub findet vom 16. Oktober bis 14. November die Ausstellung von Marion Renner statt. Sie zeigt Fotomotive aus Kaub und Umgebung.
Öffnungszeiten: Freitag/Samstag ab 17 Uhr, Sonntag ab 15 Uhr

Ausstellungen „Loreley“ in Bingen und Koblenz

Hingehen, anschauen, erleben – dies kann man allen am Mittelrhein und dem faszinierenden Thema „Loreley“ Interessierten uneingeschränkt empfehlen. Negative Kritik hieße in den Krümmeln suchen, denn immerhin muss man die im Vergleich zu den opulenten Schauen großer Museen doch begrenzten Etats und kurze Vorbereitungszeiten berücksichtigen. Der im Verlag „Philipp von Zabern“ herausgegebene

Ausstellungskatalog in bewährt opulenter Ausstattung (preiswert!) geht in der fachlichen Tiefe noch weit über die beiden Ausstellungen hinaus und wird dauerhaft für den Mythos Loreley werben. Zu wünschen wäre:

- Die dauerhafte Zusammenführung beider Ausstellungsinhalte auf der Loreley im Besucherzentrum
- Hinweise auf die „Sächsische Loreley“, die Darstellung der aktuellen, leider „unterschlagenen“ Materialien der Kunstaktion „Loreley 2002“, den Landschaftspark auf dem Felsen und die Broschüre von Dirk Melzer oder die (von Geisteswissenschaftlern nicht zu erwartende) Erläuterung von Phänomenen der Loreley-Natur (z.B. den „Loreley-Dickkopffalter“ oder die Begrünung/Entwaldung des Felsens)
- Das jährlich zumindest einmalige, versuchsweise Aufleben des Loreley-Echos (Verkehrssperrung)
- Eine irgendwie geartete Werbung für den Besuch des Welterbe-Tales (bisher bemächtigt man sich an den beiden Toren zum Mittelrhein des Felsens und des Mythos, ohne das unmittelbare Erleben vor Ort zu propagieren) und des Besucherzentrums
- Die Bewerbung der beiden Ausstellungen im Mittelrheintal selbst, eigentlich unfassbar, jedoch wohl noch immer symptomatisch: weder auf der Loreley noch in St. Goarshausen, an den Bahnhöfen, in den Tourist-Informationen oder an anderen Orten am Mittelrhein konnten wir einen Hinweis auf die sehenswerten Ausstellungen und das Begleitprogramm finden...

Rheinreise per Internet

Eine virtuelle Rheinreise bietet seit kurzem die Rheinische Landesbibliothek in Koblenz an. Im Zuge des Vorhabens, Quellen zur mittelrheinischen Geschichte und Landeskunde per Internet verfügbar zu machen, wurde jetzt auch Vogels „Panorama des Rheins“ digitalisiert und einsehbar gemacht. Außerdem sind auch schon das „Stolzenfels-Album“ und „Die Rhein-Anlagen bei Coblenz“ von Caspar Scheuren zu sehen.
www.rlb.de

Heimat3: Chronik einer Zeitenwende

In einem beeindruckenden, mehr als elfstündigen Filmmarathon erfolgte am 25./26. September 2004 im Mainzer Staatstheater in Anwesenheit von Edgar Reitz die rheinland-pfälzische Erstaufführung von Heimat3. In sechs Folgen wird die Geschichte seit der Grenzöffnung 1989 bis zur Jahrtausendwende in bewegenden Bildern aus dem Hunsrück und dem Günderrödehaus über Oberwesel erzählt. Die sechs Sendetermine der ARD sind jeweils ab 20.15 Uhr der 15., 17., 20., 22., 27. und 29. Dezember 2004. Kein Freund des Mittelrheins darf diese Sympathieerklärung an die Region, an die Landschaft, den Wein und ihre Menschen verpassen. Immerhin mit enormen Landesmitteln gefördert ist dieses Epos die perfekte Werbung für den unstrittig dynamischsten Teil des Mittelrheintals – Oberwesel, St. Goar und die Loreley – wie für das Welterbe insgesamt. Die elf Folgen von „Heimat“ und „Die zweite Heimat“ werden übrigens täglich um 22.25 Uhr auf 3sat gezeigt. Auch das Begleitheft mit den lesenswerten Vorworten, Inhaltsverzeichnissen, Interviews und Biografien ist uneingeschränkt empfehlenswert.
www.dasErste.de/HEIMAT3.



Buchvorstellungen

Welterbe-Kalender „Oberes Mittelrheintal“ 2005

Nach der erfolgreichen Erstauflage in diesem Jahr wird es auch für das Jahr 2005 einen Mittelrhein-Welterbe-Kalender geben. Wie im Vorjahr enthält er großartige Bilder des langjährigen Fotografen des Landesamtes für Denkmalpflege, Heinz Straeter. Auf der Rückseite der Fotos informieren Texte von Christian Schüler-Beigang, dem Leiter des Sekretariats für das Welterbe in Rheinland-Pfalz.

UNESCO Welterbe Oberes Mittelrheintal – Kalender für das Jahr 2005

Format 42 x 34 cm, 14 farbige Bilder, Verlag Philipp von Zabern, ISBN 3-8053-3336-6, 20,50 Euro

Comic-Held Karl im Mittelrheintal

Der 12. Band der Reihe mit dem Helden Karl und seinem Hund Grandpatte ist soeben erschienen, und er spielt diesmal im Welterbegebiet Mittelrheintal. Im Mittelpunkt steht die Burg Rheinstein, aber auch viele andere Orte und mittelrheinische Persönlichkeiten kreuzen auf.

Apitz, Michael und Kunkel, Patrick: Band 12 Karl – Das Erbe, ISBN 3-925771-42-5, 8,60 Euro

Neue Wanderkarte der VG St. Goar-Oberwesel

Wie in Mittelrhein Mail Nr. 5 berichtet, hat die Verbandsgemeinde St. Goar-Oberwesel eine neues Wanderwegenetz erschlossen. Die entsprechende, ebenfalls völlig neu konzipierte, Wanderkarte ist jetzt erschienen und kann ab sofort in den Bürgerbüros und Tourist-Informationen aber auch in vielen Geschäften der VG erworben werden.



Posthof

Öffnungszeiten in der Wintersaison

Ab 1. November: Montag Ruhetag, Dienstag bis Sonntag 12 bis 21 Uhr

Geschlossen vom 20. Dezember 2004 bis 7. Januar 2005

Rock im Keller

Die neue Veranstaltungsreihe in Bacharach "Rock im Keller" – Konzerte im Gewölbekeller des Posthofs Bacharach – ist mit großem Erfolg gestartet. Am 12. November geht es weiter mit den Bands "Pocket Cover" und "Pelikan". Eintritt 3 Euro, Beginn 21 Uhr

"Darum ist es am Rhein so schön" – Heiter-satirische Rheinreise mit Dieter Höss

Dem Posthof ist es gelungen, den bekannten Grafiker und Satiriker Dieter Höss zu engagieren. Im Allgäu geboren, lebt Höss seit 50 Jahren in Köln. Sein erstes satirisches Gedicht druckte 1962 der "Simplicissimus". Danach erschienen regelmäßig Beiträge von ihm in "Die Zeit", "Stern", "Pardon", "Süddeutsche Zeitung" und vielen anderen Blättern, außerdem veröffentlichte er zahlreiche Bücher. Dieter Höss lädt nun zu einer heiter-satirischen Rheinreise in den Posthof ein. Das Küchenteam sorgt für den "Proviant" und die passenden Getränke, so dass einer vergnüglichen Reise nichts im Wege steht. Termin Samstag, 13. November, 19 Uhr. Eintritt 12 Euro

Touristische Angebote am Mittelrhein I: Veranstaltung SWR-Cologne Business School (CBS)

Voraussichtlich am 23. November 2004 stellen die Autoren der Mittelrheinstudie im Posthof Bacharach die wesentlichen Ergebnisse der Erhebungen vor, welche in der Tiefe und inhaltlich weit über die Berichterstattung in den Medien hinausgehen.

Touristische Angebote am Mittelrhein II: Kultur- und naturtouristische Angebote

Zu diesem Treffen Ende Januar 2005 möchten wir die Veranstalter von Reisen, Führungen etc. im Welterbegebiet einladen und ggf. zum Austausch untereinander wie auch mit den touristischen Institutionen anregen.

„... einsam wacht“: Winterliche Veranstaltungen am Mittelrhein

Unter diesem Titel fassen wir die gemeinsame Bewerbung der (leider noch etwas spärlichen) Veranstaltungen für auswärtige Gäste in der Wintersaison 2004/2005 in Bacharach und am Mittelrhein zusammen. Die gemeldeten Veranstaltungen werden in Broschüren und im Internet (www.mittelrheintal.de) zusammengefasst.

IMBS – 4. Kulinarischer Wintermarkt und andere Veranstaltungen in Bacharach

Am 20. und 21. November findet der 4. Kulinarische Wintermarkt im Posthof Bacharach statt. Die Besucher können sich auf eine Vielzahl von kunsthandwerklichen Produkten, kulinarischen Spezialitäten, Vorführungen und ein Begleitprogramm für die ganze Familie freuen.

Daneben bietet Bacharach an diesem Wochenende noch mehr. Im Secthaus Geiling findet der traditionelle Kunsthandwerkermarkt statt, bei Terracottage in Bacharach und Henschhausen lockt ein „Weihnachtszauberwochenende“ und im Figurentheater FIBS ist das Stück „Das Geheimnis der verschwundenen Farben“ zu sehen.

Das Faltblatt mit dem Programm kann im Posthof angefordert werden.

Übersicht: Themen und Inhalte der nächsten Mittelrhein-Symposien

13. Mittelrhein-Symposium: Geologie am Mittelrhein

Freitag, 26. November

Das gemeinsam mit Dipl.-Geol. K. Ochel-Spies erstellte Programm mit zahlreichen Vorträgen wird der Aufbereitung von Informationen („Gutes am Mittelrhein“) über verschiedene geologische Themen wie auch der Vorbereitung des „Tag des Geotops“ im Sept. 2005 dienen.

14. Mittelrhein-Symposium: (Arbeitstitel) Sport am Mittelrhein

Frühjahr/Sommer 2005

Gemeinsam mit Prof. Dr. H.-E. Rösch soll die Vielfalt der Sportmöglichkeiten im Welterbegebiet dargestellt werden.

15. Mittelrhein-Symposium: Wirtschaften im Welterbegebiet – eine Herausforderung für Unternehmer – Frühjahr/Sommer 2005

Vorab im Dezember 2004/Januar 2005 findet ein von RegioComun e.V. (Prof. Dr. M.C. Neddens) in Kaub organisiertes Expertentreffen statt, focussiert und begrenzt auf immobilienökonomische Probleme der Machbarkeit von konkret zur Diskussion gestellten Investitionsprojekten. Hierauf aufbauend, ergänzend und in Kooperation sollen beim 15. Mittelrhein-Symposium die Rahmenbedingungen zur Verbesserung der arbeitsmarkt- und einkommensrelevanten Situation anderer, vom Tourismus weniger abhängigen Wirtschaftssparten (Handel, Dienstleistungen) aufgrund konkreter Erfahrungsberichte und Empfehlungen erörtert werden.

16. Mittelrhein-Symposium: WelterbeWeinKulturLandschaften

Frühjahr/Sommer 2005

So Weinwerbung, Weinbauverband, Kammer etc. zur vorgeschlagenen Mitwirkung zu bewegen sind, sollen aufgrund der Einladung an andere Welterbe-Weinlandschaften Kontakte geknüpft werden mit dem Ziel gemeinsamer Bewerbung und Vermarktung (Warenkorb).

17. Mittelrhein-Symposium: Forschungen am Mittelrhein

Frühjahr/Sommer 2005

Kein anderer Bereich hat von der UNESCO-Auszeichnung derart starke Impulse empfangen wie die Wissenschaft. Die Vielzahl am Mittelrhein forschender Institute und Arbeitsgruppen ist schwer zu überschauen, soll jedoch zur Initiierung interdisziplinärer Aktivitäten zusammengeführt und zur Präsentation der abgeschlossenen, laufenden und projektierten Forschungsvorhaben ermuntert werden.

Weitere Themen (in Vorbereitung): „Mythos Templer“, „Sagen und Märchen vom Mittelrhein – Geschichten und Gestalten“



Blick aus dem Tal

Weingut Werner aus Ingelheim bester ECOVIN – Winzer

Seit Jahren kooperieren wir mit dem ECOVIN-Weingut A. Werner in Ingelheim. Mit ihm freuen wir uns über die wohlverdienten und erarbeiteten Auszeichnungen. Glückwunsch!

Regionalpark im Rheingau

Die Kommunale Arbeitsgemeinschaft „Regionalpark im Rheingau“ (KAG) beschäftigt sich seit einiger Zeit mit der Entwicklung eines Leitbilds für die Region. Ein interdisziplinär besetztes Forum hat nun in vier Sitzungen mit intensiven Diskussionen in Eltville, Walluf, Geisenheim und Lorch ein 19 Punkte umfassendes Leitbild beschlossen. Die KAG hat dieses Leitbild als konsequente Weiterentwicklung der "Johannisberger Erklärung" und der "Leitsätze Regionalpark im Rheingau" gebilligt. KAG-Vorsitzender und Bürgermeister Paul Weimann dankte den Teilnehmern bei der abschließenden Forums-Sitzung in Lorch für ihr ehrenamtliches Engagement.

Bereits in dieser Forums-Sitzung war aber auch erkennbar, dass es nicht bei dieser Vision bleiben wird, sondern dass sich daraus nun konkrete Umsetzungsmaßnahmen ableiten und sogar schon entwickelt haben. Im Rahmen dieses abschließenden Projektabschnitts sollen aus den Grundlagenerhebungen im Gelände und den Inhalten des Leitbilds umsetzungsfähige Projekte definiert und deren Finanzierung aufgezeigt werden. Erste Anregungen für solche Vorhaben liegen schon vor und werden mit lokalen Akteuren, aber auch einzelnen Teilnehmern aus dem Forum konkretisiert. Allen Interessenten steht weiterhin für Informationen, aber auch für Ideen und Hinweise (Rubrik "Ihr Beitrag") die Homepage www.regionalpark-rheingau.de zur Verfügung.

P.S. Wenn Sie die Mittelrhein-Mail nicht erhalten wollen, senden Sie uns diese Mitteilung einfach kommentarlos zurück - wir werden Sie dann umgehend aus dem Verteiler herausnehmen.

Weitere Interessenten teilen uns bitte ihre Mail-Adresse mit.